



# PHILIPPUSKIRCHE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE  
WESTHEIM, STEPPACH, HAINHOFEN, SCHLIPSHEIM, OTTMARSHAUSEN

Dezember 2024 - Februar 2025



„Friedensengel“





IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Westheim – Philippuskirche,  
 herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands; verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrerin Stephanie Heiß  
 Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.  
 Redaktionsteam: Angelika Bauer, Susanne Brückner, Pfarrerin Stephanie Heiß, Julia Schlereth  
 Fotos: GEP, Fotolia, pixabay.de (S. 15 Notenbaum), vivat.de (S. 16 Jahreslosung)  
 Titelbild: GEP  
 Satz und Layout: Susanne Brückner  
 Druck: Senser-Druck GmbH, Augsburg; Auflage: 1100  
 Redaktionsschluss für die Ausgabe ab März 2025: 15. Januar 2025

Liebe Leserinnen und Leser,  
 die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit der Besinnung, des Wartens und der Hoffnung. Inmitten von Weihnachtsvorbereitungen und festlichen Lichtern sind wir eingeladen, den Frieden zu suchen, von dem wir hoffen, dass er nicht nur in unseren Herzen, sondern auch in der Welt wachsen kann. Deshalb haben wir für diesen Gemeindebrief das Thema „Friedensengel“ gewählt.

Engel, diese geheimnisvollen Boten, begleiten uns durch die Weihnachtsgeschichte. Sie treten auf, wenn es wichtig ist, eine neue Botschaft zu verkünden – und immer ist diese Botschaft ein Ruf zum Frieden. Der Engel, der den Hirten die Geburt Jesu verkündete, rief: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lk 2,14). Dieses Wort des Friedens trägt die Kraft, die Welt zu verändern. Doch dieser Frieden ist nicht nur ein sehnlicher Wunsch, sondern ein Auftrag an uns alle, Frieden zu stiften – im Kleinen wie im Großen.

Denn Frieden – das ist mehr als nur die Abwesenheit von Krieg. Es geht um die Heilung von Beziehungen, um Versöhnung, um die Bereitschaft, dem anderen mit Respekt und Nächstenliebe zu begegnen. Gerade in einer Zeit, die von Unsicherheit und Span-

nungen geprägt ist, auch in unserer Kirche, ist es wichtiger denn je, dass wir den Frieden, den Gott uns schenkt, nicht nur annehmen, sondern aktiv weitertragen.

In diesem Sinne möchten wir Sie einladen, den Friedensengel in Ihrem eigenen Leben zu entdecken. Vielleicht kann die Lektüre des Gemeindebriefs Sie dabei unterstützen.

Mit herzlichen Gren und Gottes Segen,

*Ihre Pfarrerin Stephanie Heiß*



Fotos aus der Gemeinde	2
Editorial	3
Bericht aus dem KV	4
ANgeDACHT	5
Spenden	6
Es weihnachtet...	7
Es tönt...	7
Thema	8
<b>Gottesdienstplan</b>	<b>10</b>
Grüne Ereignisse	12
Blick voraus	14
Andchtig	15
Blick voraus	16
Teams	18
Freud und Leid	19



Liebe Gemeinde,

am 20. Oktober haben Sie einen **neuen Kirchenvorstand gewählt!**

24% der 1072 wahlberechtigten Gemeindemitglieder machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch – hauptsächlich per Briefwahl. Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge): **Angelika Bauer, Dorothea Bluhm, Elisabeth Kaupp, Sarah Lengerer, Dr. Thomas Nagel und David Siebold**. Zwei weitere Personen aus der Philippusgemeinde wurden in den neuen Kirchenvorstand berufen: **Waltraud Kohl-Orlowski** und **Karl Schachner**. Mit Pfarrerin Stephanie Heiß gehören dem stimmberechtigten Kirchenvorstand 9 Mitglieder an. **Dr. Parinda Bhatt** und **Janina Werner-Sprengel** arbeiten im erweiterten Kirchenvorstand mit. Einige im neu gewählten Team sind bereits seit vielen Jahren mit der KV-Arbeit vertraut; andere bringen erstmals ihre Begabungen und ihre Motivation in dieses Leitungsgremium ein – eine gute Voraussetzung für ein lebendiges und reflektiertes Miteinander. Wir freuen uns auf eine gute, konstruktive, gemeindeorientierte Zusammenarbeit und auf regen Austausch mit der Gemeinde.

Die Amtszeit des neuen Kirchenvorstands beginnt offiziell mit der Einführung im Gottesdienst am 1. Advent und damit am Beginn des neuen Kir-

chenjahres. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst.

Außerdem berichte ich kurzgefasst aus den KV-Sitzungen im September und Oktober:

Die **Heizperiode** hat unausweichlich begonnen und stellt uns bei der Beheizung unserer kirchlichen Räume wie jedes Jahr vor Herausforderungen. Der Kirchenvorstand hat nun diesbezüglich beschlossen, die Temperatur im Kirchenraum zu den Gottesdiensten nicht unter 14°C fallen zu lassen. Nach persönlichem Bedarf stehen wie in den vergangenen Jahren Decken und Kissen zur Verfügung.

Der **Zugangssteg zum Pfarrhaus** wurde saniert. Vor der fachgerechten Verlegung der neuen Gitterroste mussten erst noch die alten Waschbetonplatten entfernt werden. Diese schweißtreibende Arbeit wurde ehrenamtlich von einigen tatkräftigen Gemeindemitgliedern übernommen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Helferinnen und Helfer.

Die Termine für die nächsten öffentlichen Sitzungen des neuen Kirchenvorstands waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt, bitte entnehmen Sie diese den wöchentlichen Gemein- demitteilungen.

*Waltraud Kohl-Orlowski,  
stellvertretende Vertrauensfrau*

Alle Jahre wieder brauchen wir sie dringend: die Engel mit ihren hellen Liedern vom Frieden auf Erden. Und wir brauchen ihre Entschiedenheit, diese Bestimmtheit, mit der sie uns zusingen: Fürchtet euch nicht!

Wir leben in beängstigenden Zeiten, bangen um den Frieden, machen uns Sorgen um die Welt. Von Gefährdung, Gewalt, Zerstörung und Flucht hören wir. Unzählige Menschen sind auf der Suche nach Raum und Herberge. Da sind Autokraten, die ganze Länder unterdrücken und Menschenrechte ignorieren. Immer herrscht irgendwo Krieg – auch unterstützt durch deutsche Waffenexporte!

Dabei haben wir allen Grund, Frieden zu suchen und ihm nachzujagen. Gerade wir, die wir seit 80 Jahren in Frieden leben dürfen, müssen aufstehen und uns engagieren. „Fake News“, also Lügen, die Neid, Angst und Hass schüren wollen, durchschauen und unbeeinträchtigt vom Frieden sprechen. Mit Politikern, Schülerinnen, Nachbarinnen, Sportskameraden. Mit gläubigen und nicht gläubigen Menschen.

Militärische, machtpolitische, diktatorische Gewalt klar und furchtlos benennen, aber auch den Missbrauch persönlicher Macht über andere Menschen – das können wir tun. Frieden ist ein unabdingbares Prinzip des Zusammenlebens. Es geht um den Frieden zwischen Staaten, Völkern und Menschen und um den Frieden mit

der Natur. Der Kampf gegen Umweltzerstörung und gegen Armut gehört untrennbar dazu. Unser Umgang mit diesen Missständen entscheidet über eine friedliche Zukunft.

Schließlich gilt es, sich einzusetzen für Demokratie in unserem Land. Jede und jeder von uns kann aufstehen und gegen die Mauern angehen, die einige – nicht nur in den Köpfen – wieder errichten wollen.

Fürchtet Euch nicht! Diese Botschaft der Engel möchte ich mit auf den Weg ins neue Jahr geben. Letztlich spricht sie für sich. Denn wir wissen, dass wir im Leben und Sterben gut aufgehoben sind – und dass wir nichts an unserer Lebensspanne ändern können und deshalb die Zeit, die wir haben, friedvoll, sinnvoll und furchtlos nutzen sollten.

*Angelika Bauer*



## Erlös der Herbstsammlung der Diakonie

In diesem Jahr hat die Diakonie in ihrer Herbstsammlung für die Hospizarbeit gesammelt. Menschen auf ihrem letzten Weg zu begleiten und ihnen ein Sterben in Würde zu ermöglichen, ist ein urchristliches Thema und offensichtlich auch vielen Menschen in unserer Gemeinde ein Anliegen, denn Sie haben großzügig gespendet.

Insgesamt **1.395 €** dürfen wir an die Diakonie überweisen.

Vielen herzlichen Dank allen Geberinnen und Gebern für ihre Unterstützung dieser wichtigen Arbeit.

## Weihnachtsspende 2024

### Liebe Gemeindemitglieder,

Weihnachten ist die Zeit, in der viele Menschen Gutes tun wollen und spenden. Auch bei uns in der Philippuskirche gibt es die Tradition der Weihnachtsspende. Zwei Projekte wollen wir Ihnen ans Herz legen. Bitte überweisen Sie ihre Spende auf das unten angegebene Konto und nennen Sie dabei das Projekt, für das Ihre Spende verwendet werden soll.

1. Als erste Möglichkeit stellen wir Ihnen wie jedes Jahr die Aktion von „**Brot für die Welt**“ vor. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „**Wandel säen**“. Im beiliegenden Flyer können Sie nachlesen,

welche Projekte in diesem Jahr besonders von Brot für die Welt unterstützt werden.

*Verwendungszweck:*

### „Weihnachtsspende - Brot“

2. Sie möchten mit Ihrer Weihnachtsspende lieber die Philippuskirche direkt unterstützen? Dann bitten wir Sie um eine Spende für den **Gebäude- erhalt der Philippuskirche**. 2028 wird unsere Kirche 100 Jahre alt. Und auch der angebaute Gemeindesaal kommt in die Jahre. Die Gasheizung kommt in die Jahre und muss, so schreibt es das Klimagesetz vor, durch eine umweltfreundliche Lösung ersetzt werden. Das stellt uns vor große finanzielle Herausforderungen. Unterstützung aus Landeskirche und Dekanat ist leider nicht mehr zu erwarten. Deshalb sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Gebäudeerhalt ist nicht sexy, aber für das Gemeindeleben unabdingbar.

*Verwendungszweck:*

### „Weihnachtsspende – Philippuskirche“

### Bankverbindung:

Evang. Luth. Kirchengemeinde Westheim  
Sparkasse Schwaben-Bodensee  
IBAN DE64 7315 0000 0380 3800 63

*Verwendungszweck:* Weihnachtsspende  
**Brot oder Philippuskirche**

**Vielen herzlichen Dank  
für Ihre Spende!**

## Der Adventsbasar öffnet seine Pforte!

Ab 24. November ist wieder Gelegenheit, allerlei Handgefertigtes zur Dekoration, zum Verschenken und zum Genießen zu erwerben.

Geöffnet ist jeweils **nach den Gottesdiensten von 11 bis 12 Uhr** sowie bei Veranstaltungen bis einschließlich 4. Advent.

Der Erlös kommt wie jedes Jahr dem **Gemeindepatenkind in Kalali** (Tansania) und dem dortigen Waisenhaus zugute.



## Alle Jahre wieder: Der „Affinger Dreiklang“ in Philippus

Wir werden am vierten Advent, **Sonntag, den 22. Dezember, um 18 Uhr**, eine Andacht feiern mit adventlichen Texten und Gebeten sowie diesmal auch mit besonderer adventlicher Musik. Diese steuert der „Affinger Dreiklang“ bei.

Die Damen sind in den letzten Jahren regelmäßig zu Gast in unserer Kirche, und ihr dreistimmiger a-capella-Gesang erfreut jedes Mal eine wachsende Zahl von Mitgliedern der Gemeinde, aber auch Gästen. Er wird unserer Andacht einen „besonderen Klang“ verleihen und dazu beitragen, dass sie eine gelungene Einstimmung auf das dann unmittelbar bevorstehende Weihnachtsfest wird.

Herzliche Einladung also an alle Gemeindeglieder – und natürlich auch an Gäste, die Sie vielleicht zu diesem besonderen Anlass mitbringen mögen.

Liebe Leserinnen und Leser, bald ist es wieder soweit und wir hören an Heiligabend die Weihnachtsgeschichte oder sehen sie im Krippenspiel. Meine Lieblingsstelle, schon über viele Jahre, ist die Verkündigung der Engel. Dabei sind mir in den Jahren verschiedene Sätze besonders wichtig gewesen. „Fürchtet euch nicht!“ oder „euch ist heute der Retter geboren“. In diesem Jahr rührt mich der Halbsatz „... und Frieden auf Erden ...“ in besonderer Weise an. Diese Worte lösen eine riesengroße Sehnsucht in mir aus. Frieden auf Erden – wie schön wäre das!



Wenn die Waffen im Nahen Osten, der Ukraine und anderen Konfliktgebieten schweigen und sich die Hände, die Jahre lang gekämpft haben, zum Frieden gereicht würden; wenn jeder Mensch, der große Macht besitzt, auch die gro-

ße Verantwortung dahinter verstehen und wahrnehmen würde; wenn ganz viele Menschen in unserem Land die Nächsten mit im Blick hätten und bereit wären, einen Teil ihrer Zeit und Kraft für die Allgemeinheit einzusetzen; wenn alle Nationen und Menschen gemeinsam den Weg zur Lösung für die Klimakatastrophe beschreiten würden – wäre das nicht eine wunderbare und friedliche, ja schon fast paradisiische Welt?!

Doch so ist die Welt nicht. Und bei vielen Problemen haben wir das Gefühl, nichts dagegen ausrichten zu können. „... und Frieden auf Erden ...“, sind das also nur schöne, aber bedeutungslose Worte einiger „Friedensengel“?

Das Kind, über dessen Geburt diese Verheißung ausgesprochen wurde, hat einen solchen Frieden auch nicht erlebt: Geburt im Stall, Flucht nach Ägypten, vermutlich früher Tod seines Vaters Josef, Enthauptung seines Lehrers Johannes, Schikanen der römischen Besatzung, Anfeindung durch die Gelehrten des eigenen Volkes und schließlich ein solch erbitterter Hass, der ihm entgegenschlägt, dass ihm dieser das Leben kostet. Wie kann es sein, dass wir diesen Jesus von Nazareth als „Friedefürsten“ bezeichnen?

Das Kind in der Krippe, ganz Mensch und ganz Gott, bezeugt uns: Gott liebt

dich und mich und jeden Menschen. Wie ein barmherziger Vater. Wie eine liebende Mutter. Wie ein Freund, der sich für seine Freunde opfert. Ich durfte selbst erleben, welch großen inneren Frieden es bringt, sich von Gott rundum angenommen und geliebt zu wissen. Das zu erleben, ist das Wunder von Weihnachten!



Der erwachsene Jesus konnte anderen Menschen ebenfalls inneren Frieden bringen: der Prostituierten Maria Magdalena, dem Heißsporn Simon Petrus, dem Verbrecher, der mit ihm gekreuzigt wurde, zahlreichen Ausgestoßenen und Kranken an Leib und Seele. Jesus hatte eine unglaubliche Gabe, sich in andere Menschen hineinzusetzen und zu spüren, was sie brauchen. Und er hatte die Größe, es ihnen nicht vorzuenthalten, auch wenn es für ihn dadurch unangenehm wurde.

Jesus hierin nachzueifern – damit können wir kleine, aber für Menschen entscheidende Unterschiede schaffen.



Nicht zuletzt können wir für den Frieden beten. In Gemeinschaft. Denn das hält die Hoffnung wach, dass sich etwas ändern kann in dieser Welt und dass Gott dabei ein entscheidender Faktor ist.

Wir wollen dazu gerne in Zukunft ein monatliches Friedensgebet anbieten (siehe Seite 18)

Ich lade Sie ein, am diesjährigen Weihnachtsfest ganz besonders auf die (Friedens-)Engel zu hören, die uns verheißten: „... und Frieden auf Erden ...“. Denn: „Wenn eine/r alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit!“<sup>1</sup>

Friedliche Weihnachten wünscht  
Pfarrerin Stephanie Heiß

<sup>1</sup> Dom Heder Camara, in: Durch Hohes und Tiefes, München 2008, Nr. 385.





Dezember 2024			
So. 1. Dezember 1. Advent	10 Uhr	Gottesdienst mit <b>Einführung des Kirchenvorstands</b> Pfarrerin Stephanie Heiß	
So. 8. Dezember 2. Advent	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Michael Elsner	
So. 15. Dezember 3. Advent	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 22. Dezember 4. Advent	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
<b>Di. 24. Dezember</b> Heiligabend	<b>15:30 Uhr</b>	Familienvesper Pfarrerin Stephanie Heiß	
<b>Di. 24. Dezember</b> Heiligabend	<b>17:30 Uhr</b>	Christvesper Pfarrerin Stephanie Heiß	
<b>Mi. 25. Dezember</b> 1. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
<b>Do. 26. Dezember</b> 2. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr	Gottesdienst <b>Immanuelkirche Diedorf</b>	
So. 29. Dezember 1. So. nach Christfest	10 Uhr	Gottesdienst <b>Emmauskirche Neusäß</b>	
<b>Di. 31. Dezember</b> Silvester	<b>17 Uhr</b>	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
Gottesdienste im Notburgaheim			
<b>Mo. 23. Dezember</b>	10:30 Uhr	Ökum. Weihnachtsgottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß und Kaplan Ludwig Bolkart	
Di. 21. Januar	10:30 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
Di. 18. Februar	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	

Januar 2025			
<b>Mi. 1. Januar</b> Neujahrstag	<b>19 Uhr</b>	Ökumenisches Friedensgebet Ökumene-Team	
So. 5. Januar 2. So. nach Christfest	10 Uhr	Gottesdienst <b>Erlöserkirche Bärenkeller</b>	
<b>Mo. 6. Januar</b> Epiphania	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Thomas Nagel	
So. 12. Januar 1. So. n. Epiphania	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
So. 19. Januar 2. So. n. Epiphania	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 26. Januar 3. So. n. Epiphania	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	

Februar 2025			
So. 2. Februar Letzter So. n. Epiph.	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Michael Elsner	
So. 9. Februar 4. So. vor Passionszeit	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Thomas Nagel	
So. 16. Februar Septuagesimä	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
So. 23. Februar Sexagesimä	10 Uhr	Gottesdienst Religionspädag. Julia Schlereth	

März 2025			
So. 2. März Estomihi	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
<b>Mi. 5. März</b> Aschermittwoch	<b>19 Uhr</b>	Ökumenischer Gottesdienst <b>St. Stephan Hainhofen</b>	
So. 9. März Septuagesimä	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Thomas Nagel	

## Besuch bei der Abfallverwertung Augsburg (AVA)

Am 20. September besuchte eine Gruppe unserer Gemeinde die Abfallverwertungsanlage Augsburg und ging der Frage nach: „Was passiert mit unseren Abfällen aus Biotonne, Restmüll und Sperrmüll?“

Was für ein Erlebnis! Eine beeindruckende und lehrreiche Führung durch das gesamte Gelände, bei der wir den Weg unseres Hausmülls mitverfolgen konnten. Aber nicht nur das – wir haben auch viel darüber gelernt, wie wichtig Müllvermeidung ist und welche Möglichkeiten es dafür gibt.

Herr Weigele nahm uns mit auf eine spannende Reise durch die Anlage und zeigte uns, wie aus dem Bioabfall von 1,2 Millionen Menschen wertvolles Biogas, Flüssigdünger und Kompost hergestellt wird. Der flüssige Anteil wird in der Landwirtschaft als Dünger verwendet, der feste Anteil zu Fertigungskompost weiterverarbeitet. Das Methan wird als Biogas ins öffentliche Netz eingespeist. Das CO<sub>2</sub> wird für industrielle Anwendungen genutzt.

Die Bioabfallvergärungsanlage in Augsburg ist eine der größten Anlagen ihrer Art in Deutschland. Mit einem Durchsatz von etwa 95.000 Tonnen Biomüll im Jahr verarbeitet sie den Biomüll von über einer Million Menschen in Augsburg und Umgebung.



Die AVA betreibt auch eine hochmoderne Müllverbrennungsanlage!

Ein Teil der umweltfreundlichen Fernwärme für Augsburg wird im Müllheizkraftwerk der AVA erzeugt. Die dort erzeugte Wärme erhitzt Wasser zu Dampf, der über zwei hintereinandergeschaltete Turbinen geleitet wird. Dabei werden Strom und Fernwärme nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

Das heißt, Strom und Wärme entstehen gleichzeitig. Dort wird Müll unter Zugabe von Luft in einem Dampfkessel verbrannt. Der entstehende heiße Dampf treibt Turbinen an, die mit einem Generator gekoppelt sind. Dadurch wird Strom erzeugt. Der Dampf, der die Turbine verlässt, erzeugt heißes Wasser für die Fernwärmeversorgung. Er kondensiert und wird zurück in den Dampfkessel geleitet. Der Prozess beginnt von neuem.

Mit dem Strom wird der Eigenbedarf der AVA gedeckt und darüber hinaus können rund 17.000 Einfamilienhäuser mit Strom versorgt werden.

*Robert Sonnleitner*

## Der allerbeste Müll ...

... ist der, der gar nicht erst entsteht! Ansonsten stehen die Abfallwirtschaftsbetriebe des Landkreises Augsburg bereit, um sich um die Entsorgung zu kümmern, wie wir eindrucksvoll beim Gemeindeausflug in die Müllverbrennungsanlage Mitte September erleben durften. Manchmal landet der Müll jedoch in nicht unerheblichen Mengen in der freien Natur und reichert sich letztlich in unserer Nahrungskette an.

Am 28. September traf sich im Gemeindehaus eine kleine Truppe, um die Umgebung um unsere Philippuskirche zu säubern. In Summe konnten 30 kg Müll eingesammelt werden! Davon bestand ein großer Teil aus Glas, der dem Recyclingkreislauf wieder zugeführt werden konnte. Den kleineren, aber giftigeren Anteil machten wieder einmal die Zigarettenkippen aus, sowie diverse Plastikmüllverpackungen, aber auch Kuriositäten wie ein achtlos abgestellter Ventilator.

Besonders gefreut hat es uns, dass wir diesmal auch ein Gemeindeglied aus der Seniorengeneration begrüßen durften. Traurig macht es mich allerdings, dass die Gruppe dieses Jahr deutlich kleiner war als in den vergangenen Jahren, wo bislang die Konfirmanden einen Großteil der Teilnehmer gestellt haben. Dieser Anteil konnte

leider nicht durch die teilnehmenden Kinder und Erwachsenen kompensiert werden. Auch wenn das Wetter nicht allzu gut war, wäre es doch schön gewesen, wenn ein paar mehr Gemeindeglieder zwei Stunden ihrer Freizeit geopfert und in den Umweltschutz investiert hätten ...

Aus eigener Erfahrung kann ich berichten, dass die teilnehmenden Kinder ein gutes Bewusstsein entwickeln, wie achtlos Abfall in die Landschaft geworfen wird; sie übernehmen Verantwortung und lernen dabei, ganz nebenbei, viel über den richtigen Umgang mit und die Vermeidung von Müll. Als Erwachsene werden sie mit Sicherheit achtsamer mit ihrer Umwelt umgehen und diese auch wertschätzen.

Dennoch möchte ich mich herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Wir können auf unsere Sammelleistung stolz sein! Und nächstes Jahr hoffen wir wieder auf eine rege Beteiligung.

*Ines Rechenberger für das Umweltteam*





## Familienadventskalender



Bereits in den beiden letzten Jahren hat der Familienadventskalender nicht nur Kindern und Familien Freude bereitet. Wie feiert man in Japan Weihnachten? Welches ist der größte Weihnachtsmarkt der Welt? Wie bastle ich ein Geschenk für meine Oma? Und welches ist dein Lieblingsweihnachtslied?

Rund um Advent und Weihnachten gibt es allerhand zu erleben und zu erfahren. Jeden Tag zwischen dem 1. und 24. Dezember unter [www.familienadventskalender.de](http://www.familienadventskalender.de) oder diesem QR-Code:

[dein-familienadventskalender.de](http://dein-familienadventskalender.de)



## Ökumenisches Friedensgebet

In einer Zeit, in der die Welt von schwerwiegenden Konflikten und großen Unsicherheiten geprägt ist, möchten wir als Christen gemeinsam im Gebet zusammenkommen und um Frieden beten. Wir wollen besonders die Opfer von Gewalt in den Blick nehmen und für diejenigen bitten, die in Angst leben und sich inmitten von Konflikten und Unrecht nach Frieden und Gerechtigkeit sehnen.

Unter dem Motto „*Suche Frieden und jage ihm nach*“ laden wir Sie herzlich ein, an **jedem ersten Mittwoch im Monat am ökumenischen Friedensgebet** teilzunehmen und im Gebet gemeinsam den Frieden zu suchen und zu fördern.



Die nächsten Termine sind:

- 1. Januar, 19 Uhr**  
Philippuskirche
- 5. Februar, 19 Uhr**  
St. Nikolaus von Flüe
- 5. März, 19 Uhr**  
St. Stephan Hainhofen

## Adventsandachten

In den Adventsandachten soll es in diesem Jahr wieder um Adventslieder gehen. Wir singen sie Jahr für Jahr in den Adventsgottesdiensten, aber oft sind die Texte etwas kryptisch und gar nicht so leicht zu verstehen.

Bereiten wir uns gemeinsam auf Weihnachten vor, **jeweils am Mittwoch um 19 Uhr**, mit Gedanken zu den Liedern:

## 4. Dezember

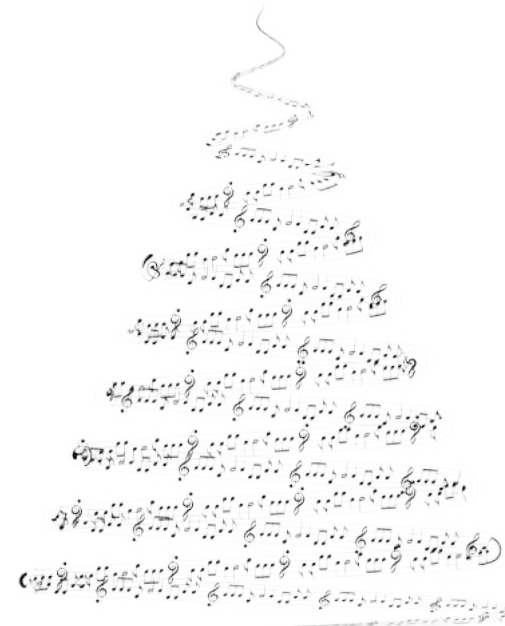
„Macht hoch die Tür“

## 11. Dezember

„O Heiland, rei die Himmel auf“

## 18. Dezember

„Wie soll ich dich empfangen“



## Passionsandachten



Die Passionszeit beginnt spät in diesem Kirchenjahr. Merken Sie sich aber trotzdem schon mal die Termine der Passionsandachten vor.

Unter dem Motto „*Luft holen – 7 Wochen ohne Panik*“ treffen wir uns **jeden Mittwoch der Passionszeit um 19 Uhr** im Gemeindesaal der Philippuskirche, um diese Zeit bewusst als Zeit der Besinnung zu gestalten.

**Herzlich willkommen!**



## Vesperkirche 2025



## Weltgebetstag der Frauen

Am **ersten Wochenende im März** wird es wieder ökumenische Veranstaltungen zum Weltgebetstag geben, sowohl für Erwachsene, als auch für Familien und Kinder. 2025 kommt der Weltgebetstag von den Cookinseln und sein Motto lautet „**wunderbar geschaffen!**“

Derzeit stehen Ort und Zeit noch nicht genau fest. Bitte achten Sie auf die Aushänge.



## Glauben entdecken

An **jedem 2. Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr** treffen sich Interessierte, um über Themen des Glaubens ins Gespräch zu kommen.

Die nächsten Themen lauten:

**11. Dezember**

Was geschah an Weihnachten?

**8. Januar**

Der historische Jesus

**12. Februar**

Nachfolge, wie geht das?

## Seniorenfrühstück

Alle zwei Monate am **zweiten Mittwoch um 9:30 Uhr** laden Gabriele Seifert, Elisabeth Schönberger und Barbara Heidemann die Senioren zum Frühstück ein.

Die nächsten Termine:

**8. Januar**

**12. März**

## Nächster Jugendgottesdienst

**G**ottesdienst

**D**iedrich

**E**mmaus

**E**rlöser

**P**hilippus

**15. Dezember**

**18 Uhr**

in der Emmauskirche

## Seniorentreff

**Jeden dritten Mittwoch im Monat** treffen sich die Senioren und Seniorinnen um **15 Uhr** im Gemeindesaal unserer Philippuskirche.

Wir bieten eine Abwechslung vom Alltag, Möglichkeiten zum Kontakt und Austausch miteinander sowie Anregungen durch unterschiedliche Themenangebote. Nach der Begrüßung gibt es Kaffeetrinken mit feinem Kuchen und das dazugehörige wichtige Schwätzchen. Danach befassen wir uns mit dem Thema des Nachmittags. Es gibt aufs Thema bezogen eine Andacht, Vorträge, Gespräche über Kirche und Glaube, mal einen Spiel- oder Rateteil, mal gemeinsames Singen oder Diskutieren. Wir freuen uns über alle, die dazu kommen möchten.

Die nächsten Termine und Themen:

**18. Dezember**

Gemeinsames adventliches Singen mit Werner Renner

**15. Januar**

Jahreslosung 2025 mit Pfarrerin Stephanie Heiß

**19. Februar**

Bunter Nachmittag

**19. März**

„Woran du nun dein Herz hängst“

## TEAMS

## BESUCHSDIENST

Bernd Heidemann  
0821 483491

## KIRCHE MIT KINDERN

Elisabeth Kaupp  
elisabeth.kaupp@elkb.de

## EINE-WELT-SCHRANK

Gerda Florian  
08238 964966

## SENIORENTREFF

jeden 3. Mittwoch  
im Monat 15 –17 Uhr  
Dorothea Bluhm  
0821 4869840

UMWELTEAM  
„GRÜNER GOCKEL“

Ines Rechenberger

## MORGENGEBET

jeden 1. + 3. Donnerstag  
im Monat, 8 Uhr  
im Turmzimmer  
Pfarramt  
0821 481445

## TÖNE

## POSAUNENCHOR

Dienstag 18:30 Uhr  
Werner Renner  
0821 487563

## PHILIPPUSCHOR

Dienstag 20 Uhr  
Gisa Feder  
0151 5596 2862

## KINDER UND JUGEND

## PHILIPPUSZWERGE

(Eltern-Kind-Gruppe)  
Dienstag 9 –11 Uhr  
Familie Werner  
0821 2090470

KINDERTAGESSTÄTTE  
„PHILIPPUS“

Sabrina Oßwald  
0821 45027510



Mache dich auf,  
werde licht; denn dein  
**Licht** kommt, und  
die **Herrlichkeit**  
des HERRN geht auf  
über dir! «

JESAJA 60,1

Monatsspruch  
DEZEMBER

2024

Jesus Christus spricht:  
**Liebt eure Feinde;**  
tut denen **Gutes,**  
die euch hassen!  
**Segnet** die,  
die euch verfluchen;  
**betet** für die, die  
euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch  
JANUAR

2025

Du tust mir  
kund den  
**Weg zum**  
**Leben.** «

PSALM 16,11

Monatsspruch  
FEBRUAR

2025

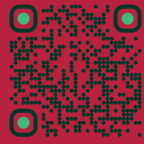


**natureOffice**

natureOffice.com/DE-559-NNVF5D3



Rohstoffe  
Anlieferung  
Produktion



9 CO<sub>2</sub>e pro  
**101,82**  
Druckprodukt

CO<sub>2</sub>e-Emissionen  
ausgeglichen

## EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE WESTHEIM

### PFARRAMT

Kobelstraße 13, 86356 Neusäß-Westheim  
Telefon 0821 481445  
Fax 0821 4869728  
pfarramt.westheim.a@elkb.de  
www.westheim-evangelisch.de

#### Pfarrbüro:

Gabriele Schneider  
Montag 9:00 bis 11:30 Uhr  
Mittwoch 9:00 bis 11:30 Uhr

#### Pfarrstelle:

Pfarrerin Stephanie Heiß  
Telefon 0821 481445  
stephanie.heiss@elkb.de

#### Religionspädagogin:

Julia Schlereth  
julia.schlereth@elkb.de

#### Mesnerin:

Martina Gläß  
Telefon 0163 9015499

#### Bankverbindung:

Evang. Luth. Kirchengemeinde Westheim  
Sparkasse Schwaben-Bodensee  
IBAN DE64 7315 0000 0380 3800 63

#### Seelsorge Universitätsklinikum Augsburg

Pfarrerin Claudia Weingärtler  
Telefon 0821 400-4375  
claudia.weingaertler@elkb.de

### HILFREICHE ADRESSEN

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION  
NEUSÄSS-DIEDORF-DIETKIRCH  
UND TRÄGERVEREIN  
Bürgermeister-Kaifer-Str. 10  
86356 Neusäß  
Telefon 0821 467878

ÖKUMENISCHE TELEFONSELSORGE  
Telefon 0800 111 0 111 (kostenfrei)  
0800 111 0 222 (kostenfrei)

EVANGELISCHE BERATUNGSSTELLE  
für Eltern, Jugend, Ehe- und Lebensfragen  
Diakonisches Werk Augsburg  
Oberbürgermeister-Dreifuß-Str. 1  
Telefon 0821 59776-0

TAFEL NEUSÄSS E.V.  
Telefon 0821 44943046  
tafel-neusaess@gmx.de  
Bankverbindung:  
Sparkasse Schwaben-Bodensee  
IBAN DE13 7315 0000 0200 8697 74

ARBEITSLOSENZENTRUM  
Telefon 0821 45019-3240